**Zeitschrift:** Schweizer illustrierte Filmwoche : der "Zappelnden Leinwand"

**Herausgeber:** M. Huber

**Band:** 7 (1926)

**Heft:** 5

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Schweizer Illustrierte Filmwoche

„Der Zappelnden Leinwand" 7. Jahrgang

Verantwortl. Herausgeber u. Redakteur: Robert Huber. — Verlag u. Expedition: M. Huber, Verlag, Zürich 4. — Briefadresse: Hauptpostfach — Postcheckkonto VIII/7876 — Bezugspreis vierteljährlich Fr. 3.50 — Einzelnummer 30 Cts.

Nummer 5 Jahrgang 1926

# Rudolph Valentino

## Die Karriere eines Königs der Leinwand.

Rudolph Valentino, der trotz scharfer Konkurrenz immer noch nicht aus dem Sattel gehobene Frauenliebling und männliches «Schönheitsideal» schlechthin, geht seinem einunddreissigsten Geburtstag entgegen. Am 6. Mai 1895 in Castellaneta geboren und durchlebte eine nicht übermässig rosige Jugendzeit. Da sich sein Wunsch, die Militärakademie zu besuchen, infolge zu geringem Körperumfang nicht erfüllen liess, wurde Rudolph Valentino zwei lange Jahre in eine landwirtschaftliche Schule gesteckt, eine Ausbildung, die nicht gerade nach seinem Geschmack war. Mit 18 Jahren finden wir Valentino, im Besitze einer grösseren Barschaft, in Monte-Carlo und Paris, wo er nach Möglichkeit des Lebens schönste Seite genoss — solange die Taler rollten. Dann sah sich Rudolph genötigt, etwas für seine Zukunft zu tun. Im Dezember 1913 fährt er auf der «Cleveland» in die neue Welt und hält sich sechs Monate in Neuyork auf. Ein Millionär von Long-Island offeriert ihm einen Posten zur architektonischen Gestaltung seiner riesigen Parkanlagen.

Ende 1914 beginnt Valentino mit einem bekannten Tänzer eine Tournée im Rahmen einer Operettentruppe, die ihn durch ganz Amerika führt. Doch, der Zusammenbruch dieser Unternehmung war bald da und Valentino begann wieder einmal, sich mit der Landwirtschaft zu befassen. Nebenbei gab er Tanzunterricht und in diese Zeit fällt auch sein Debut auf der Bühne. Während den Kriegsjahren kam Rudi nach Kalifornien, um auch von dem sagenhaften Glück der in der Filmindustrie Beschäftigten etwas zu erhaschen. Acht Monate hat er darauf gewartet, aber endlich fand er doch bei der Universal sein erstes Engagement.